

Julia Amherd
Kreuzstrasse 5
8610 Uster

Uster, 05.05.09

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Claudia Wyssen
8610 Uster

Anfrage:
Personalsituation und Arbeitsbedingungen in den Heimen der Stadt Uster

Aufgrund der Vorfälle im Städtzürcher Pflegeheim Entlisberg müssen auch wir in Uster uns die Frage stellen, wie solchen Geschehnissen präventiv begegnet werden kann.


Die Vorfälle werden einerseits von der Justiz geahndet, andererseits wird sich auch die Städtzürcher Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit dem Vorgefallenen auseinandersetzen. Zentral ist u. A. für die GPK die Frage nach welchen Kriterien Pflegepersonal angestellt wird.

Sich jetzt mit der Personalsituation und den Arbeitsbedingungen der Heime der Stadt auseinanderzusetzen ist eine präventive Massnahme. Denn so verurteilungswürdig die Vorfälle im Entlisberg auch sind, sie haben eine Diskussion über eine bisher unbekannte Grösse ausgelöst. Die aktuellen Geschehnisse machen uns bewusst, dass überall dort wo Abhängigkeiten vorhanden sind, verantwortungsvoll und bewusst mit Macht umgegangen werden muss, um Gewalt zu verhindern.

Aus diesem Grund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie kann die Abteilungsleitung Gesundheit sicherstellen, dass Vorfälle wie sie sich im Pflegeheim Entlisberg ereignet haben, in den Heimen der Stadt Uster nicht vorkommen?
2. Welche Massnahmen zur Prävention von Übergriffen (Pfleger- Bewohnerin / Bewohner-Pfleger) werden in den Heimen der Stadt Uster angewandt? Gibt es z. B. regelmässige Fallbesprechungen? Kommen Standards zur Prävention von Macht und Gewalt zur Anwendung?
3. Nach welchen Kriterien wird ein Pflegeteam einer Abteilung der Heime der Stadt Uster zusammengesetzt (Skills- and Grademix) und wie ist der Personalschlüssel (diplomiertes Pflegepersonal pro Bewohnerin / Bewohner)?
4. Welche Aus- und Weiterbildung muss eine Abteilungsleiterin/ein Abteilungsleiter aufweisen und wie lautet deren Stellenbeschreibung?
5. Inwiefern finden regelmässige Weiterbildungen für diplomiertes Pflegepersonal und für nicht diplomiertes Personal statt und wie wird der Inhalt der Weiterbildungen bestimmt?

Besten Dank


Julia Amherd
Gemeinderätin SP